

## Qualitätskriterien für Weiterbildungsangebote Wirtschaft – Arbeit – Haushalt (WAH)

Mit dem Lehrplan 21 stehen Fachentwicklungen von Hauswirtschaft zu Wirtschaft – Arbeit – Haushalt<sup>1</sup> an. Im Sinne der professionellen Entwicklung sind Weiterbildungsangebote bereitzustellen, welche die bisherigen Lehrpersonen Hauswirtschaft unterstützen, den neu definierten Bildungsauftrag umzusetzen. Die Veränderung von Hauswirtschaft zu Wirtschaft – Arbeit – Haushalt erfordert einerseits die Entwicklung von Kompetenzen zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts. Andererseits sind fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen für die neuen inhaltlichen Akzente in WAH aufzubauen.

Im Folgenden sind spezifische Anforderungen formuliert, welche bei der Generierung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten zur Arbeit mit dem Lehrplan WAH von besonderer Wichtigkeit sind:

- Zuständig für die Generierung und Qualitätssicherung der Angebote sind die offiziellen Weiterbildungsinstitutionen für Lehrpersonen der einzelnen Kantone.
- Weiterbildungsangebote in WAH orientieren sich an den Professionskompetenzen<sup>2</sup> der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen.
- Dozierende (Kursleiterinnen und Kursleiter) orientieren sich am Fach- und Bildungsverständnis WAH und verfügen über fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kompetenzen. Sie sind pädagogisch-didaktisch kompetent und weisen hochschuldidaktische oder erwachsenenbildnerische Qualifikationen aus. Allenfalls können diese Anforderungen durch unterschiedliche Formen des Co-Teachings sichergestellt werden.
- Die Angebote orientieren sich an ausgewiesenen für die Unterrichtstätigkeit bedeutsamen Kompetenzen. Der Lernprozess der Lehrpersonen wird durch eine Kursgestaltung im Sinne des pädagogischen Doppeldeckers<sup>3</sup> gefördert.
- Für eine kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung in WAH sind nebst dem grundsätzlichen Verständnis zur Kompetenzorientierung<sup>4</sup> auch fachdidaktische Anforderungen herauszuarbeiten.
- Die heterogenen Voraussetzungen der Lehrpersonen (z. B. Ausbildung, Berufserfahrung, Unterrichtserfahrung mit unterschiedlichen Leistungsniveaus) werden durch Ermöglichen von Partizipation und individuellen Schwerpunktsetzungen berücksichtigt.
- Der Transfer zum eigenen Unterrichten von WAH wird im Kurs explizit thematisiert, angeleitet und reflektiert.<sup>5</sup> Das Zusammenspiel von Erfahrungswissen und wissenschaftlichem Wissen wird gefördert.

Verabschiedet an der Mitgliederversammlung in Fribourg, 07. März 2015

<sup>1</sup> Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014). *Lehrplan 21. Natur, Mensch, Gesellschaft. Einleitende Kapitel*. Von der D-EDK Plenarversammlung am 31.10.2014 freigegebene Vorlage. Luzern.

Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014). *Lehrplan 21. Wirtschaft, Arbeit, Haushalt mit Hauswirtschaft. Kompetenzaufbau 3. Zyklus*. Von der D-EDK Plenarversammlung am 31.10.2014 freigegebene Vorlage. Luzern.

<sup>2</sup> Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9 (4), 469-520.

Leutwyler, B. & Ettl, E. (2008). Standards in der Weiterbildung – Perspektiven eines integralen Steuerungskonzeptes. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 26 (1), 11-22.

Schiefner, M. & Tremp, P. (2008). Weiterbildung als Angebot zur Professionalisierung – Impulse aus der Didaktik. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 26 (1), 43-55.

<sup>3</sup> Wahl, D. (2013). *Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln*. (3. Auflage mit Methodensammlung). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

<sup>4</sup> Lehrplan Grundlagen Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014). *Lehrplan 21. Grundlagen*. Von der D-EDK Plenarversammlung am 31.10.2014 freigegebene Vorlage. Luzern.

<sup>5</sup> Schiefner, M. & Tremp, P. (2008). Weiterbildung als Angebot zur Professionalisierung – Impulse aus der Didaktik. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 26 (1), 43-55.